

Berliner Jusos wollen öffentlich-rechtliche Pornofilme produzieren – politisch-korrekt und mit GEZ-Zwangsgebühren finanziert

[Veröffentlicht am 09.11.2017 von EpochTimes](#)

Die Jungpolitiker der SPD stören sich an den "*Mainstream-Pornos*". Diese Pornofilme entsprechen nicht der Realität und Frauen würden benachteiligt, so *Juso-Landeschefin Klose*. Sie will nun frauengerechte Pornos mit Geldern aus den GEZ Zwangsgebühren produzieren lassen.

Die Berliner SPD-Jugend sorgt mit einem merkwürdigen Vorschlag für Aufsehen.

Auf dem Landesparteitag am Samstag reichten die Berliner Jusos einen Antrag ein, um politisch-korrekte und realistische Pornofilme auf Kosten der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten zu deren. Die [„Bild“-Zeitung](#) berichtet.



SPD-Parkschild

Foto: über dts Nachrichtenagentur

Offenbar will die SPD-Jugend mit dem Thema pornographische Filme bei den Wählern punkten.

Die „*Mainstream-Pornos*“ entsprechen nicht der Realität und Frauen würden benachteiligt, so Juso-Landeschefin *Annika Klose*. Die weibliche Lust komme in den meisten Produktionen zu kurz: „*Wenn wir über die Gleichstellung der Frau reden, dann müssen wir auch solche Dinge thematisieren,*“ meint die 25-Jährige.

Das „*Projekt*“ soll durch die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten bezahlt werden – also durch die GEZ Zwangsgebühren finanziert. Man könne die Pornos nämlich auch für „Bildungsarbeit“ nutzen.

„*Auch feministischer Porno muss gebührenfrei, dauerhaft und niedrigschwellig verfügbar sein,*“ heißt es in dem Antrag der Jusos.

Klose verweist dabei auf Schweden: Das schwedische Filminstitut habe im Jahr 2009 die feministische Pornosammlung „*Dirty Diaries*“ mit mehreren Kurzfilmen über Sexualität mit etwa 50.000 Euro gefördert.

„Politisch korrekte Pornos, darauf hat die Welt bestimmt gewartet!“

Medienexperte *Frank Zimmermann* widerspricht Parteikollegin Klose. Es sei „*keine öffentliche Aufgabe*“, Pornofilme zu produzieren. Dies könne auch nicht aus dem Rundfunkbeitrag bezahlt werden, betont Zimmermann.

Der CDU-Politiker *Stefan Evers* reagierte auf den Vorschlag der SPD-Jugend sarkastisch. Er sagte: „*Politisch korrekte Pornos, darauf hat die Welt bestimmt gewartet!*“ (so)